

## Protokoll der Betroffenenrats-Sitzung Lehrter Straße vom 2.6.2009

Anwesend: W. Liebchen, I. Lingenhöl, H. Sabatzki, W. Schröter, J. Schwenzel, Gisela Sperr, S. Torka; Kerstin Büttner, (IRS – Erkner);  
entschuldigt: R. Eismann, M. Raasch, S. Born, U. Stockmar, R. Heine

- TOPs:
- 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung
  - 2) Nachbereitung der Veranstaltung Gutachterverfahren am 27.5.09
  - 3) Teilnahme des BR mit einem Stand am Spielplatzfest der Kulturfabrik am 4.7.09?
  - 4) Neues über Baumaßnahmen in der Umgebung
  - 5) Ausbau des Verkehrsknotens Perleberger Straße und  
Unterschriftensammlung Verkehrsbelastung
  - 6) Verschiedenes und Termine
  - 7) Festlegung der Themen für die nächste Betroffenenrats-Sitzung

### TOP 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Mai-Protokoll wird mit zwei kleinen Änderungen von Herrn Wagner, Vivico, verabschiedet (im Netz: <http://www.lehrter-strasse-berlin.net/betroffenenrat.htm> ).

### TOP 2) Nachbereitung der Veranstaltung Gutachterverfahren am 27.5.09

Anwesend waren etwa 75 – 80 Personen. Alle Beiträge aus dem Publikum riefen dazu auf, nicht zu dicht zu bebauen und die Gärten möglichst zu erhalten. Die Gutachter wurden mehrere Male aufgefordert, sich von den Vorgaben frei zu machen.

Mehrere Beiträge kritisierten, dass eine Vorgabe von 400 Wohnungen (als 60 % Wohnen und dann noch 40% Gewerbe) nicht mehr viel Fläche übrig lassen würde. Zum Vergleich, die gesamte Straße hat etwa 1.100 Wohnungen (da sind die kleinen Seniorenwohnungen der Lehrter 69a mitgezählt). Der Neubau Lehrter Straße Nord sind etwa 150 Wohnungen.

Nachtrag: Mittlerweile sind das Protokoll und die Folien der Veranstaltung sowie ein Brief von Baustadtrat Gothe im Kommentar Nr. 7 (Jürgen Schwenzel) beim MoabitOnline-Artikel zur „Übergabe der Forderungen der Mittelbereich-Initiative“ zum Download eingebunden (<http://www.moabionline.de/1456> ) wie auch auf der Seite: [www.lehrter-strasse-berlin.net](http://www.lehrter-strasse-berlin.net) unter Lokale Planungen, Mittelbereich Ost.

Heinz Tibbe zeigte bei der Veranstaltung eine Folie mit unseren Forderungen und stellte dar, welche Konsens sind, bei welchen es schwierig werden könnte und bei welchen Dissens besteht. Letzteres sind „Erhalt der Gärten“ und „Bebauung nur auf Restflächen“. In der weiteren Diskussion ging es dann hauptsächlich um diese Punkte.

Weiterhin blieb offen, ob der Entwurf der Studenten von Prof. Martin, Cottbus, gleichwertig in den Wettbewerb mit einbezogen wird.

Über den Einfluss, den die Öffentlichkeit auf das Verfahren hat, herrschen verschiedene Meinungen. Viele sehen ihn als sehr gering an oder halten sie gar für eine Farce. Das könnte sich z.B. an der Zusammensetzung der Jury ablesen lassen. Von den 22 Teilnehmern der Jury sind 2 Anwohnervorteiler, es gibt 6 Obergutachter und 16 Sachverständige, davon die 2 Anwohnervorteiler. Aber unklar ist auch geblieben, wie und ob in der Jury abgestimmt wird, wer alles eine Stimme hat.

Die Architektin Ulla Lutter ist z.B. mit Stimmann (früherer Senatsbaudirektor) aus Lübeck nach Berlin gekommen, hat beim Senat und beim Stadtforum gearbeitet. Auch Gothe war früher Mitarbeiter von Stimmann.

Der Betroffenenrat beschließt den Gutachtern nur mitzuteilen, wie man uns erreichen kann und den nächsten Sitzungstermin.

Außerdem wollen wir uns weiter dafür einsetzen, dass der 4. Entwurf gleichwertig behandelt wird.

Ein Artikel in der Berliner Morgenpost zeigt auf, wie wichtig Gärten in der Innenstadt für Familien sind, auch das MieterMagazin hat eine Titelstory zum Thema. Da hat es eine Trendwende bei den Kleingärtnern gegeben. Vielleicht lassen sich hier neue Argumente finden.

In der Juni-BVV ist ein Antrag eingebracht, dass die Gutachter eine Variante mit Erhalt der Gärten erarbeiten sollen. Mal sehen, wie er abgestimmt wird.

### **TOP 3) Teilnahme des BR mit einem Stand am Spielplatzfest der Kufa am 4.7.09?**

Der Betroffenenrat hatte schon bei einer der vorhergehenden Sitzungen beschlossen, sich nicht am Spielplatzfest zu beteiligen. Der Kuchenstand des Vereins für eine billige Prachtstraße wird von Mitarbeiterinnen im B-Laden organisiert, am 4.7. von 14 bis 19 Uhr

### **TOP 4) Neues über Baumaßnahmen in der Umgebung**

Hier folgt ein Update der Baumaßnahmen in der Nähe der Lehrter Straße (zur Ergänzung des Februar-Protokolls): *Quellen: Artikel-Serie der Berliner Zeitung „Berlins Gesicht der Zukunft“ März/April 09, sowie das Interne und Informationen einzelner Anwesendert*

#### **Entwicklungsgebiet Heidestraße:**

Kunst-Campus mit Hamburger Bahnhof, Flick-Collection und Halle am Wasser (6 internat. Galerien): Vivico, Eröffnung Mai 2008, dazu Außenanlagen Stadtumbau West (SUW), Promenade am Wasser, Platz hinter Hamburger Bahnhof und vor der Halle,.

Masterplan Heidestraße (40 Hektar): KCAP/Astoc + Urban Catalyst, neuer Hafen 100x40 Meter, 20-30 Meter breite Uferpromenade, Fußgänger- und Radbrücken, 2.000-3.000 Wohnungen, Gebäudehöhe an Perleberger und Invalidenstraße 50-80 Meter (Hotels, Büro- und Geschäftshäuser), 10.000-14.000 Arbeitsplätze, Realisierungszeitraum: 10-15 Jahre.

Masterplan wurde verabschiedet. Wenn man den Plan durchliest bleiben noch einige Fragen offen, z.B. wird die Brücke über die Bahn nicht erwähnt. Da müsste sich der Betroffenenrat später nochmal mit beschäftigen.

#### **Regierungsviertel:**

Gelände Bundespressestrand: Ministerium für Bildung und Forschung, Bauzeit: bis 2013 (noch kein Architekturwettbewerb)

Bundesinnenministerium (Busparkplatz hinter Restaurant Paris-Moskau): 4-9 Geschosse, Berliner Architekten Thomas Müller und Ivan Reimann, Invest.: 200 Mio Euro, Bauzeit 2011-2014

Anbau an Marie-Elisabeth-Lüders-Haus (bis zur Luisenstraße) : Abgeordnetenbüros, Besprechungsräume, Bistro, öffentlich zugänglicher Bereich für Nutzer des Parlamentsarchivs, gläserner Turm, 36 Meter hoch, Architekt Stephan Braunfels, Invest.: 189 Mio Euro, Bauzeit bis 2013

Umbau und Aufstockung Plattenbau Dorotheenstr. 97/Wilhelmstr. 65-66, Abgeordnetenbüros und Nebenräume, Tunnel zum Jakob-Kaiser-Haus, Architekten Lieb + Lieb aus Freudenstadt, Invest.: 41,5 Mio Euro, Bauzeit: bis 2011

#### **Verkehrsbauten:**

U 55 (später U5) Abschnitt vom Hauptbahnhof bis Bhf. Brandenburger Tor (Adlon) : Bauzeit 1995-2009 (August)

Teure, repräsentative U-Bahnhöfe, U-Bhf. Bundestag: Architekten Axel Schultes und Charlotte Frank, Invest.: 59 Mio Euro (Baugrube und Rohbau), Bhf. Brandenburger Tor (mit Gedenkstätte Mauer): Architekt Axel Oestreich, Erste Pläne für Ost-West-U-Bahn (bis

Moabit) schon 1919, Anschluss an U5 zum Alexanderplatz: fertig 2017/18, U-Bhf. Museumsinsel: Architekt Max Dudler, U-Bhf. Berliner Rathaus: Berliner Architekt Oliver Collignon, U-Bhf. Unter den Linden: Architekt Axel Oestreich  
Invest. U5-Verlängerung: 665 Mio Euro (Kalkulation 1994), + 80 Mio Euro  
S 21: Invest.: 315 Mio Euro,  
1. Abschnitt (Y-Strecke Westhafen/Wedding – Hbf. ohne Bhf. Perleberger Brücke, Invest. Bhf. Perl.B.: 15 Mio Euro): Bauzeit 2010-2014/15, Verlängerung nach Süden: fertig 2023/24

Die Frist für die frühzeitige Bürgerbeteiligung für den **B-Plan 201c Europaplatz** (Ecke Heidestraße) läuft Ende der Woche aus. Stellungnahme des Betroffenenrats inhaltlich besprochen.

Bei der Sitzung wurde auch dazu aufgerufen, sich an der frühzeitigen Bürgerbeteiligung für den **B-Plan I-45VE zum Gastronomiegroßmarkt** an der Siemensstraße zu beteiligen. Kritikpunkte besprochen: Abholzung der Pappeln, vorübergehende Erschließung über die Siemensstraße, wenn die Straße an der Bahn noch nicht gebaut ist. Lieferzeiten ab 4 Uhr morgens, sind nur die gravierendsten. BR wird in diesem Sinne eine Stellungnahme abgeben. Hier haben sich Anwohner der Siemensstraße über die Aushänge bedankt, die gemeinsam mit einer Mieterin der MUT-Häuser erstellt wurden.

Beim **Schultheißgelände** an der Stromstraße scheint es weiterzugehen, die Überdachung des Denkmals ist vom Tisch, ein neuer Architekt hat den Entwurf modifiziert und mehr Rücksicht auf den Denkmalschutz genommen. Dennoch gibt es nach wie vor keine Durchwegung durch das Grundstück von der Turm- bis zur Perleberger Straße. Der B-Plan wird weiterentwickelt. Bei der Bebauung vom **Paechbrotgelände** ist nun kein Ärztehaus über dem Edeka-Markt mehr vorgesehen, sondern ein Hostel.

Das Ergebnis des Wettbewerbs zur Fassadengestaltung des Motel One Lehrter /Ecke Invalidenstraße ist zwar als kleines Bild im Architekturforum zu finden (s. Kommentar Nr. 6 zu MoabitOnline-Artikel: <http://www.moabitonline.de/717> ), aber wir haben noch keine Information erhalten und auch der Mieterbeirat noch nicht. Eine Nachfrage bei der Leiterin der Abt. Planen und Genehmigen war noch nicht erfolgreich.

## **TOP 5) Ausbau des Verkehrsknotens Perleberger Straße und Unterschriftensammlung Verkehrsbelastung**

**Verkehrsknoten Perleberger Straße:** Dieser Knoten wird stark verbreitert. Abbiegespur in die Ellen-Epstein-Straße und anscheinend auch in die Lehrter Straße, gleichzeitig Busspur an der zur Ecke verlegten Haltestelle.

Die Gehwege sind erheblich schmaler geworden, insbesondere vor dem Eckhaus Lehrter/Perleberger Straße und schräg gegenüber beim Zeitungsladen. Jetzt wird auch endlich verständlich, warum dieser dicke Telekomkasten damals mitten auf den Gehweg gebaut wurde. Es war wohl schon bekannt, dass der Gehweg für eine Abbiegespur aus der Ellen-Epstein-Straße schmaler wird.

Auch das Abbiegen von der Perleberger rechts in die Lehrter wird erleichtert, das betrifft einerseits den Bus, aber auch LKWs.

Uneinig waren sich die Anwesenden über die Zahl der Spuren auf der Perleberger Brücke, sind es vier oder nur zwei?

Wir müssen in Zukunft genau beobachten, ob der Kreuzungsausbaue eine weitere Verkehrszunahme für die Lehrter Straße bedeutet.

Die **Unterschriftensammlung** der Initiative „Zu viel Verkehr in der Lehrter“ wird in Kürze beendet. S. Torka und H. Sabatzki gehen am Wochenende noch einmal durch die Häuser, von

